

Chancen und Risiken für Unkel

VG-Fusion: Podiumsdiskussion klärt Unkelner Bürger auf



Diskutierten über die Chancen und Risiken der Fusion: Hajo Schwedthelm (v. links), Andrea Sünning-Löhr, Bernd Brato, Karsten Fehr, Markus Winkelbach, Reiner W. Schmitz und Bernhard Reuter. Foto: Nonnen

UNKEL. -non- Anfang des nächsten Jahres muss endgültig darüber entschieden werden, ob die drei Verbandsgemeinden Linz, Bad Hönningen und Unkel eine freiwillige Fusion durchführen. Um die betroffenen Bürger zielgerichtet zu informieren, wurde von der Unkelner SPD ein Podiumsgespräch veranstaltet, zu dem wichtige Entscheider und erfahrene Funktionsakteure geladen waren.

Markus Winkelbach, der als Moderator fungierte, befragte die Politiker und führte durch das Gespräch. Die anwesenden Bürger konnten ihre Fragen auf ausgelegte Fragekarten schreiben und wurden so in die Diskussion mit einbezogen. Karsten Fehr, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Unkel, stellte die Vorteile für seine VG heraus: Die Verwaltung sei bei einer Fusion breiter und qualifizierter aufgestellt und könne auch im Vertretungsfall bei Krankheit oder Urlaub je-

zeit flexibel reagieren. Weiterhin könnten neue Karrierewege in der Verwaltung aufgezeigt werden und somit die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert werden. Außerdem könnten bei einer Fusion Synergieeffekte genutzt werden, indem Abteilungen wie Kasse oder Personalverwaltung zusammengelegt würden. Jede Verbandsgemeinde bekäme eine „Hochzeitsprämie“ (Disparitätenausgleich) von 1 Million € gezahlt. Als Nachteil nannte Fehr die anfangs entstehenden hohen Kosten, beispielsweise beim Zusammenlegen der EDV-Systeme der drei Verbandsgemeinden. Übrigens: Bei einer Zwangsfusion von Linz und Bad Hönningen hätte die VG Unkel keinen Anspruch darauf, mit aufgenommen zu werden. An einer freiwilligen Fusion würde sie sich jedoch gerne beteiligen. Reiner W. Schmitz, stellvertretender Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Hönningen, betonte,

dass der erwartete Aufschrei der Bürger seiner VG ausblieb. Stattdessen würden sie die Notwendigkeit einer Straffung und der daraus resultierenden Effizienzsteigerung einsehen. In Bad Hönningen befürwortete man eine freiwillige Fusion, denn durch den Zusammenschluss würde man zur größten Verbandsgemeinde in Rheinland-Pfalz werden, mit insgesamt 44.000 Einwohnern. „Diese Stimme kann in Mainz nicht mehr überhört werden“, so Schmitz. Des Weiteren betonte er, dass bei einer Fusion kein Mitarbeiter der Verwaltungen gekündigt werden würde. Andrea Sünning-Löhr, Erste Beigeordnete der VG Linz, vertrat beim Gespräch den Verbandsbürgermeister Hans-Günter Fischer, der sich im Urlaub befand. Auf die Frage, wieso sich die VG Linz gegen die Fusion sperrt, antwortete sie, dass man der Meinung sei, die Fusion müsse nicht kommen, weil in jeder Verbandsgemeinde die Ein-

wohnerzahlen wieder steigen würden. Linz hat Bedenken, weil es die meisten finanziellen Mittel stemmen müsse. Besonders würde es kleinere Gemeinden treffen, die keine eigenen Gewerbesteuer-einnahmen haben. Die Höhengemeinden befürchten ebenfalls einen erhöhten finanziellen Aufwand und glauben, eigene Projekte nicht mehr stemmen zu können. Eine weitere Befürchtung: Bei einer flächenmäßigen Verschiebung an den Rhein, könnten sie politisch abgehängt werden. Es stelle sich die Frage, ob die Vorteile der größten VG in Rheinland-Pfalz die negativen Einflüsse ausgleichen können. Ende August werde ein Gutachten vorliegen, das als Grundlage für weitere Diskussionen herangezogen werden kann. Bernd Brato sprach aus Erfahrung, denn er ist Verbandsbürgermeister der kürzlich fusionierten Verbandsgemeinden Betzdorf und Gebhardshain. Er er-

klärte, dass die Fusion anfangs zwar Geld kosten werde, aber langfristig nachhaltige Einsparungen möglich seien. Somit wären die drei Verbandsgemeinden bei einem Zusammenschluss politisch und finanziell besser aufgestellt. Die Bürger würden es nicht spüren und nichts aus eigener Tasche zahlen müssen. Er sprach sich deutlich für eine freiwillige Fusion aus, um so alle Möglichkeiten der eigenen Gestaltung nutzen zu können, alles andere sei fahrlässig: „Wir machen alle Politik, um zu gestalten, sonst wird man gestaltet.“ Hajo Schwedthelm, SPD-Fraktionschef im Linzer Verbandsgemeinderat, stellte die künftigen Chancen der größten VG in Rheinland-Pfalz an der Schnittstelle zu Nordrhein-Westfalen heraus. Im Bereich Tourismus könne man beispielsweise ein gemeinsames starkes Konzept entwickeln und sich mit den Nachbargemeinden austauschen.



Sehr verehrte Kunden, wir machen vom **02.07. bis 18.07.2018 Betriebsferien.**

Ab Donnerstag, den 19.07.2018 sind wir gerne wieder für Sie da.

Metzgerei Prangenberg GmbH & Co. KG
Im Alten Hohn 1 • 53560 Vettelschoß
Tel. 02645-2264

Tierschützer suchen wieder Fotos



REGION. Aufgrund der erfreulich großen Resonanz in den vergangenen Jahren wird der Tierschutz Siebengebirge auch für 2019 wieder einen Tierkalender herausgeben. Alle Tierhalter, die ein Tier vom Tierschutz Siebengebirge übernommen haben, sind eingeladen, sich an der Kalender-Aktion „Tiere im Glück“ zu beteiligen, indem sie dem Verein ein originelles Foto, am liebsten einen lustigen Schnappschuss, von ihrem Tier zukommen lassen. Dabei ist es ganz gleich ob Pferd, Hund, Katze, Kleintier oder Vogel. Die Jury, die 13 Fotos auswählen wird, bittet darum, keine Fotos von verkleideten Tieren einzureichen. Vielmehr freuen sich die Tierschützer über

originelle, lustige und außergewöhnliche Aufnahmen in einer hohen Bild-Auflösung (mindestens 4000 Pixel), vorzugsweise im Querformat. Es wird um die schriftliche Erteilung der Bildrechte für die Veröffentlichung gebeten. Zudem wird gebeten bei dem Foto auch den Namen des Tieres, das Alter und falls möglich auch das Jahr, in dem das Tier vom Tierschutz Siebengebirge übernommen wurde, angeben. Die Fotos können an per E-Mail an t7pic@grafik-plus.de gesendet werden. Weitere Infos zum Tierschutz Siebengebirge gibt es unter der Vereins-Hotline ☎ 0700 01 23 08 45 oder auf www.tierschutz-siebengebirge.de.

Aus der Region

FWG Wiedtal-Rengsdorfer Land

MELSBACH. Der Vorstand der Freien Wählergruppe (FWG) Wiedtal-Rengsdorfer Land lädt am Donnerstag, 28. Juni (19 Uhr), zur jährlichen Mitgliederversammlung ins Bürgerhaus Melzbach ein. Interessierte Bürger der noch recht jungen neuen Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach sind willkommen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Aktionstag FWG WIR am 13. Oktober. Der Vorstand bitte um rege Teilnahme. Bei Verhinderung bittet der Vorstand um kurze Rückmeldung beim Vorsitzenden Andreas Haas unter ☎ 0170 80 39 650.

„Rock'n'Roll – die goldenen 50er und 60er“

NEUSTADT. Der Sommer wird im Alten- und Pflegeheim St. Josef in Neustadt immer ganz besonders gefeiert: So auch wieder am Samstag, 30. Juni (14 - 18 Uhr). An diesem Tag sind Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, aber auch alle Interessierte willkommen. Unter dem Motto „Rock'n'Roll – die goldenen 50er und 60er“ haben alle Besucher die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen, einem leckeren Abendbuffet und einer Cocktailbar richtig verwöhnen zu lassen. Für die passende musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchspiel

LIMBACH. Alle Mitglieder des Fördervereins „Kirchspiel Limbach“, sind am Donnerstag, 28. Juni (20 Uhr), in das Landgasthaus „Zum Alten Fritz“ in Löhre zu einer Mitgliederversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Vorstandes und die Wahl von zwei Kassensprüfern.

Anzeige

Jan Ockenfels übernimmt Kfz-Meisterbetrieb

Autoservice Ockenfels setzt weiterhin auf Reparaturen und Service



Bewährter Service: Jan Ockenfels übernimmt den Betrieb seines Vaters. Sein Team steht Kunden weiterhin bei Anliegen rund um das Thema Auto zur Seite. Foto: Nonnen

LINZ. Der Kfz-Meisterbetrieb Autoservice Ockenfels in Linz am Rhein steht seinen Kunden weiterhin, auch unter neuer Leitung, bei allen Anliegen rund um das Thema Auto zur Verfügung.

Der Betrieb wurde vor 27 Jahren von Ralf Ockenfels am Standort Friedrich-Ebert-Straße gegründet und ist somit die älteste freie Kfz-Werkstatt in Linz. Aufgrund steigender Kundenzahlen wurde der Betrieb im Jahre 2001 mit einer neu gebauten Halle an die aktuelle Anschrift Am Frükscheid 10 in Linz verlegt. Hier wird jedem Kunden, dank erweiterter technischer

Gerätschaften, ein individueller Service geboten. Nach dem Tod seines Vaters übernimmt Jan Ockenfels, der seine Meisterprüfung erfolgreich bestanden hat, ab Juli die Leitung des Betriebs und wird mit seinem Team den Kunden bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zu den Leistungen gehören vor allem Reparaturen aller Fabrikate, Kleintransportern und Wohnmobilen bis 3,5 Tonnen zu fairen Preisen. Weiterhin werden Fehlerdiagnosen, Inspektionen, Achsvermessungen, tägliche Haupt- und Abgasuntersuchungen, Hol- und Bringservice und Qualitätsersatzteile angebo-

ten. Servicedienstleistungen in den Bereichen Reifen, Auto-glas und Klimaanlage sowie die Abwicklung von Unfallschäden und -instandsetzungen in Verbindung mit Leihwagenbeschaffung werden ebenso durchgeführt. Das Team von Autoservice Ockenfels bedankt sich bei allen Kunden, die dem Meisterbetrieb in all den Jahren die Treue gehalten haben.

Info und Kontakt:
Autoservice Ockenfels
Jan Ockenfels
Am Frükscheid 10
53545 Linz am Rhein
☎ (02644) 32 73
www.autoservice-ockenfels.de

Autoservice Ockenfels

KFZ-MEISTERBETRIEB

Unsere Leistungen

- Reparaturen zu fairen Preisen
- Fehlerdiagnose
- Inspektion
- Bremsen
- Reifen-Service
- Auto-Glas-Service
- Klimaanlage-Service
- Unfallinstandsetzungen
- Achsvermessungen
- HU/AU täglich
- Hol- und Bring-Service
- Qualitätsersatzteile

Reparaturen und Service für alle Fabrikate!
Auch Kleintransporter und Wohnmobile bis 3,5 t

AUTOSERVICE OCKENFELS

Am Frükscheid 10 | 53545 Linz/Rhein
Telefon (0 26 44) 32 73 | Fax (0 26 44) 80 71 94